

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>1. Grenzen und Möglichkeiten westdeutscher DDR-Forschung</b> .....	3
1.1. Zur Aufgabenstellung der westdeutschen DDR-Forschung .....	3
1.2. Problemfelder der DDR-Forschung .....	4
1.3. Offene Fragen des Vergleichs von BRD und DDR .....	8
1.4. Zur methodischen Verwendung des Vergleichs .....	11
<b>2. Die Entwicklung des Verhältnisses von allgemeiner und beruflicher Bildung in der DDR</b> .....	16
2.1. Die pädagogisch-philosophische Fundierung der Berufsausbildung ...	16
2.1.1. Zur Theorie der sozialistischen Persönlichkeit .....	17
2.1.1.1. Die Regression auf die Arbeiterklasse .....	17
2.1.1.2. Der Beitrag der erzieherischen Potenzen der Arbeit zur Theorie der sozialistischen Persönlichkeit .....	21
2.1.1.3. Zur Interpretation der Aussagen von Marx und Engels zur Teilung der Arbeit und zur Entwicklung der Persönlichkeit .....	28
2.1.1.4. Die Allseitigkeit der sozialistischen Persönlichkeit .....	32
2.1.2. Zusammenfassung .....	36
2.2. Der Strukturwandel des berufsbildenden Schulwesens in der DDR ...	36
2.2.1. Die Berufsausbildung 1958–1962: Jahre der scheinbaren Stabilität .....	37
2.2.2. Die Einführung der beruflichen Grundausbildung: Konsequenzen des Polytechnik-Beschlusses von 1963 .....	43
2.3. Die Reform der Berufsausbildung im Zeitraum 1966–1970 .....	51
2.3.1. Entprofessionalisierung des Polytechnik-Unterrichts als Voraussetzung der Berufsbildungsreform .....	51
2.3.2. Der Grundberuf als Ansatzpunkt der Verbindung von allgemeiner und beruflicher Bildung? .....	53
2.3.2.1. Die Profilbreite des Grundberufs .....	55
2.3.2.2. Grundlagenbildung und Spezialisierung im Grundberuf .....	56
2.3.3. Berufliche Grundlagenfächer – Ansatzpunkt einer Integration .....	58
2.3.3.1. Die Grundlagenfächer als Ausdruck berufsspezifischer Allgemeinbildung .....	59
2.4. Verknüpfungspunkte von allgemeiner und beruflicher Bildung in der Abiturstufe .....	62
2.4.1. Abitur und Facharbeiterbrief – Probleme eines doppelqualifizierenden Bildungsganges. Zur Entwicklung der Erweiterten Oberschule von 1959 bis 1966 .....	62
2.4.2. Wissenschaftlich-praktische Arbeit – eine neue Form der Integration von allgemeiner und beruflicher Bildung? .....	68
2.4.2.1. Zur Einschätzung der wissenschaftlich-praktischen Arbeit .....	76
2.4.3. Berufsausbildung und Abitur – Probleme und Möglichkeiten eines doppelqualifizierenden Bildungsganges .....	77

2.4.3.1.	Die Rahmenbedingungen der Abiturklassen in den Einrichtungen der Berufsausbildung .....	78
2.4.3.2.	Soziale Selektion und ideologische Ausrichtung .....	80
2.4.3.3.	Gleichwertigkeit der Ausbildungsgänge in der Abiturstufe .....	81
2.4.3.4.	Studienorientierung und -lenkung .....	87
2.4.3.5.	Lehrplan als Integrationsmoment .....	91
2.4.3.5.1.	Zur Chronologie der Lehrplanentwicklung .....	91
2.4.3.5.2.	Curriculare Integration oder Verzahnung? .....	94
2.4.3.6.	Probleme der Weiterentwicklung des Ausbildungsweges Berufsausbildung mit Abitur .....	96
<b>3.</b>	<b>Problemfelder der Integration und Verzahnung von allgemeiner und beruflicher Bildung in der Bundesrepublik Deutschland .....</b>	<b>100</b>
3.1.	Integration und Chancengleichheit – zwei Schlüsselbegriffe der aktuellen bildungspolitischen Diskussion .....	101
3.2.	Stellungnahmen und Konzeptionen der integrierten Sekundarstufe II .....	109
3.2.1.	Stellungnahmen und Empfehlungen des Deutschen Bildungsrates .....	109
3.2.1.1.	Der Strukturplan des Deutschen Bildungsrates .....	109
3.2.1.2.	Vom Strukturplan zum Bericht '75 .....	112
3.2.2.	Stellungnahmen der Verbände und Organisationen .....	115
3.2.2.1.	Auffassungen der Wirtschaftsverbände .....	115
3.2.2.2.	Vorstellungen der Gewerkschaften im DGB .....	117
3.2.2.3.	Äußerungen des Deutschen Lehrerverbandes .....	119
3.2.3.	Stellungnahmen der Parteien .....	122
3.2.3.1.	Auffassungen der SPD .....	122
3.2.3.2.	Äußerungen der CDU .....	124
3.2.3.3.	Vorstellungen der FDP .....	125
3.3.	Formen der Integration von allgemeiner und beruflicher Bildung .....	126
3.3.1.	Die Reform der gymnasialen Oberstufe .....	127
3.3.1.1.	Der Wandel des gymnasialen Bildungsauftrages .....	127
3.3.1.2.	Das gymnasiale Fächerangebot im Reflex auf die Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur Reform der gymnasialen Oberstufe .....	132
3.3.1.3.	Die Einbringung berufsbildender Inhalte in das Oberstufencurriculum .....	135
3.3.1.3.1.	Ansätze zu doppelqualifizierenden Bildungsgängen in Schulen freier Träger .....	139
3.3.2.	Fachoberschule – Berufliches Gymnasium – Berufsoberschule: (Fach) Hochschulreife im berufsbildenden Schulwesen .....	140
3.3.3.	Konzeptionen der Integration doppelqualifizierender Bildungsgänge in das berufsbildende Schulwesen .....	147
3.3.3.1.	Die Vorstellung Gustav Grüners .....	149
3.3.3.2.	Ein Modell aus der Sicht des Handwerks .....	151
3.3.3.3.	Das Stuttgarter Naturwissenschaftlich-Technische Gymnasium .....	152
3.3.3.4.	Der Schulversuch am Marie-Curie-Gymnasium in Neuss .....	155
3.3.3.5.	Das Werkgymnasium Heidenheim .....	155
3.3.3.6.	Die Robert-Bosch-Gesamtschule: ein abgebrochenes Experiment .....	156
3.3.4.	Flächendeckende Schulversuche .....	157

3.3.4.1.	Die Bremer Schulzentren .....	157
3.3.4.2.	Die Oberstufenzentren in Berlin .....	159
3.3.4.3.	Die Kollegschole Nordrhein-Westfalen .....	166
3.3.5.	Übersicht über Versuchsschulen mit doppelqualifizierenden Bildungsgängen .....	177
3.3.5.1.	Doppelqualifizierende Bildungsgänge im Überblick .....	178
3.3.5.2.	Doppelqualifizierende Bildungsgänge im Rahmen des vorfindbaren berufsbildenden Schulwesens im Überblick .....	186
3.3.5.3.	Schulformübergreifende Lernangebote im Überblick .....	187
3.3.6.	Implikationen doppelqualifizierender Bildungsgänge .....	188
<b>4.</b>	<b>Aufgabe oder Verlust des Gedankens der Allgemeinbildung .....</b>	<b>196</b>
4.1.	Die Diskussion im bildungstheoretischen und historischen Kontext ..	196
4.1.1.	Humboldt und Niethammer als Repräsentanten des Neuhumanismus	197
4.1.2.	Der Bildungswert des Berufes bei Kerschensteiner und Spranger ....	201
4.1.3.	Technik und Bildung im Ansatz Theodor Litts .....	205
4.2.	Obligatorik als Substitution der Allgemeinbildung? Zur pädagogischen Diskussion in der Bundesrepublik Deutschland ...	208
4.2.1.	Die Obligatorik der Kollegstufe Nordrhein-Westfalen .....	210
4.2.2.	Problematisierungen von Integrationslösungen .....	214
4.2.3.	Gegen eine Aufgabe des Begriffs der Allgemeinbildung .....	216
4.3.	Die Beibehaltung des Gedankens der Allgemeinbildung. Begrifflichkeit und Wortgebrauch in der Pädagogik der Deutschen Demokratischen Republik .....	221
4.3.1.	Die Allgemeinbildung im Kontext des Bildungsgesetzes von 1965 ....	222
4.3.2.	Ansätze einer Definition von Allgemeinbildung .....	224
4.3.3.	Maders Ansätze zu einer Überwindung der Begrifflichkeit .....	225
<b>5.</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>231</b>
<b>6.</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>239</b>
6.1.	Amtliche Verlautbarungen der DDR .....	281